

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 35.

1854.

Dienstag,

6. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Befugungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Der Erlass des K. Oberamts Freudenstadt vom 21. April d. J. an die Ortsvorsteher dieses Bezirks in Betreff der Unterstützung der Zollbeamten, bei ihren Dienstverrichtungen (Int. Bl. Nro. 34.) gilt nach seinem ganzen Inhalte auch für die Ortsvorstände des diesseitigen Bezirks.

Den 2. Mai 1854.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Igelsberg, Gerichtsbezirk Freudenstadt. [Mundtodterklärung.] Da der Bauer Adam Züfle von Igelsberg seinen verschwenderischen Lebenswandel fortsetzt, so wird die unterm 30. März 1818 und 10. Okt. 1825 gegen ihn ausgesprochene Mundtodterklärung hiermit erneuert, und Jedermann gewarnt, sich mit demselben ohne seinen Pfleger Mich. Friedrich Seyd von Igelsberg

in einen Handel einzulassen, oder ihm irgend Etwas anzuborgen, da von nun an durchaus keine Schulden des Züfle bezahlt werden.

Den 5. Mai 1854.

K. Oberamtsgericht,
Kübel.

Oberbrändi, Gerichtsbezirk Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen Christian Guhl, Krämer in Oberbrändi, ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche Freitag der 16. Mai d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners, Morgens 9 Uhr in dem Ewewirthshause zu Wittendorf entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder durch schriftliche Reccess

ast schmed-
erkrankten
im Hals,
schwerem
gere Doch-
amis Arztes
glaubend,
verweigerte
stellungen,
och einzige
Steigerung
Bage. Was
es die Re-
tejem Falle
nicht fehlen
achren und
teien, und
lezger vor-

und

t,

8fl. 16fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
3fl. 30fr.
—fl. —fr.

e.
... 6fr.
... 9fr.
... 8fr.
... 4fr.

8fl. —fr.
3fl. 12fr.
3fl. 20fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.

5fl. 30fr.
3fl. 15fr.
—fl. 38fr.
1fl. —fr.
—fl. 48fr.



ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden in der nächsten Sitzung des Oberamtsgerichts von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seien rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masseobjekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Freudenstadt, den 16. April 1854.

K. Oberamtsgericht,
Kübel.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Sanktmasse des Joseph Pfeiffer, Müllers auf der Lützenhardter Mühle, 1/3 Stunde von Thumlingen entfernt, werden am

Montag den 12. Mai d. J. folgende Realitäten, im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit gut eingerichteter Mahlmühle, bestehend aus 2 Mahl- und 1 Gerbgang, und sowohl Gänge als Wasserstuben in gutem Zustande.

Ein 2stöckiges Wohnhaus, das Leibgedinghaus genannt.

Ungefähr 8 Morgen Wiesen, und ungefähr 20 Morg. Ackerfeld, sämtliche Gegenstände in einem guten Zustande, und nahe bei der Mühle liegend.

Es werden daher alle Kaufslustige versehen mit obrigkeitlichen Vermögens-

und Prädikatszeugnissen, hiemit eingeladen, sich an obigem Tag

Vormittags 8 Uhr

im Wirthshause zum Hirsch in Thumlingen einzufinden.

Sodann hat man noch zu bemerken, daß ein fleißiger thätiger Mann, der überdieß Vermögen besitzt, um sich mit dem Fruchthandel einlassen zu können, sein gutes Fortkommen hier findet, auch daß auf der Mühle und den dazu gehörigen Gütern, ausser den gewöhnlichen Steuern noch eine Leibgeding haftet.

Die Verkaufsobjekte können täglich in Augenschein genommen und die Bedingungen bei dem Schultheißenamt erfahren werden.

Den 26. April 1854.

Schultheiß und Gemeinderath
Thumlingen.

Vdt. K. Amtsnotariat Dornstetten,
Hofacker.

Altenstaig Stadt. [Allord über Straßensteinschlagen.] Die hiesige untere Thalstraße von der Stadt gegen Berneck hinab, sodann die Hochwaldstaig und ein Theil des Neuenwegs müssen ausgebessert werden und mehrere Stellen auf solchen erfordern ganz neue Herstellung des Geschlags. Diese Arbeit wird parthieenweise am Montag den 12. dieß von Morgens 7 Uhr an auf dem Plage in Abstreich gebracht werden, wozu man die Liebhaber einladet, welche sich bei der Brandwiese einzufinden haben, Hauptbedingungen sind: rasche Fortsetzung des Geschäfts und Stellung eines tüchtigen Bürgen.

Den 1. Mai 1854.

Stadtrath.

Handwritten note:
Den 1. Mai 1854
m. d. B. d. B.



Der Herrm. v. S. 6. B.

Altenstaig Stadt. [Lang- und Sägholzverkauf.] Im Stadtwald Haagwald haben sich ungefähr 350 Stamm Lang- und Sägholz von Scheidholz ergeben. Diese werden

Mittwoch den 14. Mai
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 24. April 1834.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Hörschweiler, Oberamts Freudenstadt. Die Gemeinde verkauft aus ihrem Wald, Hengle genannt, 600 Stamm größtentheils starkes Holz, welches nach Belieben der Käufer zu Floßholz oder Sägholz gemacht werden kann.

Die VerkaufsVerhandlung wird

Samstag den 10. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Linden dahier seinen Anfang nehmen. Die Herrn Holzkäufer werden höflich eingeladen, auch können sie während dieser Zeit das Holz einsehen. Am Tage des Verkaufs werden dann die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, dieß gehdrig bekannt machen zu lassen.

Den 25. April 1834.

Für den Gemeinderath,
Schultheiß Stikel.

Nagold. [Eichenverkauf.] Nach einem stadträtlichen Beschluß sollen in den Stadtwaldungen Bühl und Winterhalten, 100 Stück Eichen zum Ver-

kauf gezeichnet, jedoch sollen die Linden vorerst öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Es haben sich nun diejenige Liebhaber welche Lust haben zu diesen Linden, Samstag als den 10. Mai Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 1. Mai 1834.

Aus Auftrag des Stadtraths,
Waldmeister Kähle.

Berneck. [Floßholzverkauf.] Die unterzeichnete Stelle wird am

Samstag den 17. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier 340 Stück Floßholz im Ganzen, oder je nachdem sich Liebhaber einfinden werden, auch in Parthieen im Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Das in verschiedenen Sorten vom 80r Balken abwärts bestehende Quantum Holz liegt gehauen im Walde, größtentheils nahe am Nagoldflusse.

Den 2. Mai 1834.

Freih. v. Gältlingen'sches Rentamt,
Neßlen.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. Ein beinahe noch ganz neues Standrohr welches vorzüglich schießt, hat um den äußerst billigen Preis von 10 fl. aus Auftrag zu verkaufen

Büchsenmacher Nisch.



Abfahrts tag des F
aus D

(Nach der Schlacht von Schiller.)

Traurig und schwer,
Ein Trauertag für Alle,
Ist herangekommen der Abschiedstag.
Fortzieht der Freund nach W
Fort aus unserm Kreise in D
Blicke sinken niederwärts,
An die Rippen pocht der Mädchenberg,
An den Fenstern sieht man blasse Gesichter
Aufrafft sich Freund F ,

 March!
Und Kofse und Wagen erklimmen.
 Doch halt' noch einmal.
Dort seh ich am Fenster mein Liebchen,
Das weiße Tuch vor dem Gesicht,
Die Freundinnen alle sie tröstend —
„Und auch du Freund W — „Grüße mein
 Liebchen!“

Und auch du hier mein ehrlicher Teufel,
„Grüßen will ich“ — Seht wie die Kofse stampfen
„Und hinten Voraus ein Wägelin fährt!
 Grüßen will ich dein L chen, Freund!
 „Lebe wohl Freund! wo es Kernen
 „Regnet, wandr' ich Verlaß'ner hinein.
 Hieher ruft Einer steig' ein,
 Dort ist die Chaise mein Freund!
 Gott befohlen, ihr Brüder!
 Bis Pfingsten sehen wir uns wieder!

Horch! wie es im Walde hallt,
Die muthigen Pferde fliegen,
Die Räder der Gefährte rasseln rasch davon
Und hier ist schon Pf
Viktoria, Brüder!
Läßt ausruhen die Glieder.
Und stä euch mit Wein.

Dear von arn Laist
Der fort gegange ist wait
Der Oberschraiber Ve aus Maukamle de
Loßt nex von sech hbra
Und wir thun es beschwera
Worum?
Dorum
Weil wer nex von em hbra
Lebft do noch
Sag's es doch

Dasß mers ach wissa!
Wir thun de grüßa
Und ach s' Babettchen
Ach noch s' Mannettchen
Und ach die Lore
Und ach die Dore
Und ach die Lene
Und ach die Mene
Und ach d' Louisa
Alle thun de grüßa.

 Isak Lbw,
Majerle Hirsch un sa Fra
aus Maukamle Dornsetten.

N u r N o b e l .

Im brausenden Sturm im Sonnenschein,
Im Glück, wie bei herbem Gescheide
Es wird sich der Noble nimmer scheun
Nein, er ruft mit heiterem Blicke:
 Nur nobel, nobel, nobel!

Er ist, wenn die Ehre, die früher so mild
Seines Lebens Tagen gelächelt,
Nicht mehr als undurchdringlicher Schild
Sein hohes Ansehn umsächt
 Stets nobel, nobel, nobel.

Wirft ihn vom höchsten Gipfel der Macht
Ein tückischer Dämon hernieder
Er truket dem Schicksal, er troget und lacht
Und immer erdnen die Lieder:
 Nur nobel, nobel, nobel.

Verläßt ihn der treue, der theilende Freund
Steht am Weg er allein und verlassen
Es war ja kein Herz, das es redlich gemeint
Er ruft ganz männlich gelassen:
 Nur nobel, nobel, nobel.

Was er versprochen, das hält er gewiß
Sein Wort ist Bürge der Ehre
Wenn auch den Bruder das Glück verließ
Er ist, wenn verloren er wäre
 Stets nobel, nobel, nobel.

Drum lob' ich den wackern nobeln Mann
Der stark ist und fest, unerschütterst
Der nicht nur im Sonnenschein rufen kann,
Nein auch wenn der Sturm ihn umwittert:
 Nur nobel, nobel, nobel!

[Hiezu eine Beilage.]